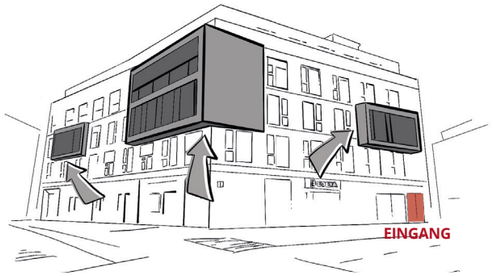
DIE PÄDAGOGIKA STELLT SICH VOR

Die Pädagogika gGmbH in Potsdam ist ein Weiterbildungszentrum für frühpädagogische Fachkräfte. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, sich in verschiedenen Weiterbildungs- und Beratungsangeboten Wissen anzueignen und Kompetenzen weiterzuentwickeln.
Neben (Team-)Fortbildungen, Qualifizierungen und Workshops finden hier Abendvorträge, Lernwerkstatt-Tage, Bibliotheksnachmittage, Fachtage, Zukunftswerkstätten und Pädagogen-Treffs statt.
Die Pädagogika versteht sich dabei als Ort der Begegnung, der unkonventionellen Denkansätzen Raum bietet.
Herzlich willkommen!

Veranstaltungsort

PÄDAGOGIKA
Weiterbildungszentrum für Frühpädagogik
Marlene-Dietrich-Allee 15
14482 Potsdam

Mail mail@paedagogika.com
Telefon 0331 704 76 200



Anmeldung

Online unter **www.paedagogika.com/bildungsportal**
Anmeldeschluss 6 Wochen vor Kursbeginn.
Es können keine einzelnen Module gebucht werden.

Fördermöglichkeiten

Die Qualifizierung ist eine vom MBJS für Bildungsurlaub anerkannte Weiterbildungsveranstaltung.

Kursleitung

DIPL. SOZ. PÄD.
SILKE KLUG

Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Yogalehrerin, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, Mediatorin, Supervisorin, Traumapädagogin

TERMINE	Kursnr. 2023 – 581
Jeweils	09:00–15:30 Uhr
Modul 1	11.05.2023
	12.05.2023
Modul 2	06.07.2023
	07.07.2023
Modul 3	14.09.2023
	15.09.2023
Modul 4	23.11.2023
	24.11.2023
Modul 5	29.02.2024
	01.03.2024
Abschlusstage	25.04.2024
	26.04.2024

Kursbeitrag
1.150 €

Der Kursbeitrag enthält alle Lern- und Arbeitsmaterialien, die Nutzung der Pädagogika inkl. Bibliothek und eine einmalige Prüfungsgebühr.
Eine monatliche Ratenzahlung (5 × 230,00€) ist möglich.

PÄDAGOGIKA
Mit Bildung wachsen.

KINDERSCHUTZ-BEAUFTRAGTE*R

Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen

Kinderschutzbeauftragte*r

Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen

Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und deshalb haben wir als pädagogische Fachkräfte die Pflicht, alles Notwendige dafür zu tun, dass Kinder frei von Gewalt groß werden. Kindertageseinrichtungen sind am besten geeignet, kindeswohlgefährdende Situationen frühzeitig zu erkennen und auf der Grundlage einer guten Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern Veränderungen zum Wohle der Kinder in den eigenen Reihen und bei den Eltern zu erwirken.

Wir müssen nicht alles können, aber wir müssen wissen, wo wir Hilfe bekommen und dafür ist es gut, eine*n Ansprechpartner*in in der eigenen Einrichtung auszubilden.

Ziel der Qualifizierung

Ziel der Qualifizierung ist es, den Fachkräften vielfältige Methoden und Fachkenntnisse an die Hand zu geben, sowie mehr Sicherheit zu Kinderschutzfragen zu erlangen. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, ihre Kolleg*innen bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdungen zu unterstützen und einen besonders geschulten Blick auf den präventiven Umgang im Kita- und Hortalltag erlangen.

Zielgruppe

Die Qualifizierung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Kita und Hort) arbeiten und ihre Expertise im Bereich Kinderschutz erweitern und vertiefen wollen.

Arbeitsweise

Die Lehr-Lernprozesse werden handlungsorientiert, abwechslungsreich und praxisbezogen gestaltet, wobei Reflexionsprozessen eine besondere Bedeutung zukommt. Lernen wird dabei als Selbstaneignungsprozess verstanden, der durch eine anregende Lernumgebung, geeignete Lernmaterialien und kollegialen Austausch angeregt wird.

In jedem Modul bekommen die Teilnehmer*innen Reflexions- und Praxisaufgaben, welche die eigene Weiterentwicklung und die des Teams befördern. Die Praxisaufgaben sind so konzipiert, dass eine Integration der Fortbildungsinhalte in den pädagogischen Alltag sowie eine Einbeziehung der Teams unterstützt wird. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Teilnehmer*innen eine Multiplikatoren-Funktion innerhalb ihrer Einrichtung einnehmen können. Es ist empfehlenswert, dass die Zusammenarbeit von der Kitaleitung im Tandem getragen wird. Die Leitung der Kita ist herzlich eingeladen, die Auftaktveranstaltung und die Verabschiedung zu begleiten.

Umfang

Die Qualifizierung ist in 5 Module á 2 Seminartage gegliedert und umfasst insgesamt 80 präsenzpflichtige Unterrichtseinheiten. Hinzu kommen Selbstlerneinheiten und ein Abschlusstag.

Abschluss

Zwischen den fünf zweitägigen Modulen bearbeiten die Teilnehmer*innen der Qualifizierung gezielt Reflexions- und Praxisaufgaben, die am Ende der Qualifizierung in einem Praxisbericht (8 Seiten) zusammengefasst werden. Am Abschlusstag reflektieren die Teilnehmer*innen das in der Qualifizierung Gelernte in der Lerngruppe und erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Kinderschutzbeauftragte*r“.

Folgende Module umfasst die Qualifizierung:

1. Vorbeugen
mit Silke Klug
- Emotionsbewusste Pädagogik, Kindeswohl
- Sozialräume und Netzwerkarbeit
- kindgerechtes Beschwerdemanagement
- Kinderschutzkonzeption
- Verhaltensampel (grün, gelb)

2. Erkennen
mit Jörg Maywald
- Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungen wahrnehmen und richtig interpretieren
- Institutioneller Kinderschutz
- Verhaltensampel (rot)

3. Begleiten
mit Elke Nowotny
- Gesprächsführung
- Einblicke in Fragetechniken
- Methoden der Fallarbeit
- Erarbeitung von Ressourcen

4. Einordnen
mit Jörg Maywald und Elke Nowotny
- Geschichtlicher und rechtlicher Kontext, Bundeskinderschutzgesetz, Kinderrechte, UN- Kinderrechtskonvention
- Haltung, Rolle und Auftrag der Kinderschutzbeauftragten, Auftrag der insoweit erfahrenen Fachkraft

5. Reflektieren
mit Silke Klug
- Reflexion der gewonnenen Erfahrungen
- Schlussfolgerungen für die Kitapraxis
- Fallarbeit